

# Zusammenfassung

## Aktionsplan zur Vitalisierung des Schweinefleischsektors



Regiegroep Vitale varkenshouderij

Den Haag / Holland 23 juni 2016



## Einleitung

### ***Aktionsplan abgerundet: Vitalisierung notwendig***

Den Grund für den Aktionsplan zur Vitalisierung des Schweinefleischsektors bildet die anhaltend ernste Lage der schweinehaltenden Betriebe. Die Schweinehalter bilden das einzige Glied in der Erzeugungskette, dessen Kapitalverzinsung negativ ausfällt. Es bedarf struktureller Veränderungen, um die Position der Schweinehalter zu stärken und der niederländischen Schweinefleischkette (von Futtermittel und Genetik bis hin zum Einzelhandel) eine Zukunftsperspektive zu verschaffen.

Die Regiegruppe "Vitale Varkenshouderij" unter der Führung des früheren Ministers Uri Rosenthal, die aus Vertretern des niederländischen Verbands der Schweinehalter (POV, Producenten Organisatie Varkenshouderij), der Rabobank und des niederländischen Wirtschaftsministeriums (EZ, Economische Zaken) besteht, hat 2015 die Initiative zur Ausarbeitung eines Aktionsplans für die Belebung dieser Branche ergriffen. Ziel des Aktionsplans ist es, sowohl auf kurze Sicht (2016) als auch längerfristig (2017 bis 2020) greifbare Ergebnisse für Schweinehalter und Partnerunternehmen innerhalb der Erzeugungskette zu erzielen.

Bei der Ausarbeitung dieses Plans wurde mit zahlreichen Parteien gesprochen, die mit der Schweinefleischkette mittelbar oder unmittelbar verbunden sind. Im Verlauf dieser Gespräche wurde bestätigt, dass im Bereich der Schweinehaltung und der Erzeugungskette tiefgreifende Veränderungen notwendig sind. Es geht nicht um die Frage, ob mehr oder weniger produziert werden soll, sondern darum, dass die Dinge besser und anders gemacht werden müssen. Dies erfordert eine Anpassung an sich verändernde Verbrauchervünsche, eine nachhaltigere Produktion, eine geringere Belästigung der betrieblichen Umgebung und eine Antwort auf den Leerstand oft veralteter Ställe.

### ***Die niederländische Schweinefleischindustrie verdient ihre Position***

Mit mehr als 26.000 Arbeitsplätzen, einem jährlichen Produktionswert von über 8 Milliarden Euro und einem Exportvolumen von 5 Milliarden Euro bildet der Schweinefleischsektor einen wichtigen Pfeiler der Wirtschaft. Der Aktionsplan zur Vitalisierung des Schweinefleischsektors zielt auf die Stärkung der Position der niederländischen Schweinefleischindustrie im In- und Ausland ab. Um dies zu erreichen, müssen die Schweinehalter mit Kettenpartnern und Behörden zusammenarbeiten. Durch gemeinsames Auftreten verschaffen sich die Schweinehalter Geltung. Damit bietet sich die Möglichkeit, wirkungsvolle Maßnahmen zu treffen, und gewinnt die notwendige Vitalisierung Gestalt in Form von Teilkollektiven.

Der Aktionsplan bildet den Kompass für die kommenden Jahre. Die ersten Ergebnisse seiner Umsetzung werden bereits 2016 sichtbar sein. Im Endergebnis sollen die Maßnahmen dazu führen, dass die Schweinehalter bis zum Jahr 2020 eine Kapitalverzinsung von 6 bis 8 Prozent erwirtschaften.

### ***Vom Einzelbetrieb zum Kollektiv***

Die Schweinehalter müssen die nötigen Anstrengungen unternehmen, um dieses geplante Ergebnis zu erreichen. Sie werden sich in (genossenschaftlichen) Zusammenschlüssen organisieren müssen. Die Zeiten, da man nach eigenem Ermessen und unabhängig von anderen Parteien wirtschaften konnte, sind vorbei. Für die Zukunft ist Zusammenarbeit angesagt.

Die Schweinehalter werden langjährige Verträge innerhalb verschiedener Kollektive schließen müssen. Diese Kollektive werden auf eine bessere Marktstellung hinarbeiten, die in enger Zusammenarbeit mit anderen Kettenunternehmen aufgebaut wird. Dies geschieht innerhalb



wie außerhalb der Niederlande durch eine bessere Ausrichtung auf die Kundenwünsche. Andere Kollektive werden sich auf die Verarbeitung und Verwertung von Schweinemist richten. Es ist nötig, dass die Absatzkosten für Stallmist deutlich gesenkt werden. Der Schweinehalter übernimmt selbst die Regie und setzt auf eine vollständige Verarbeitung von Mist. Dies geschieht nach dem Muster des in der Geflügelhaltung geschaffenen Systems der niederländischen DEP-Genossenschaft für die Erzeugung von erneuerbarer Energie.

Als Basis für den Ausbau der Marktstellung fungiert das Kettenqualitätssystem (KKS) "Holland Varken" (Holland-Schwein). Daran wird ein gleichnamiges Ketteninformationssystem (KIS) gekoppelt. Das KKS und das KIS "Holland Varken" bilden die Grundlage für einen innovativen und distinktiven Ansatz bei der Belieferung des niederländischen Inlandsmarkts und der internationalen Marktsegmente Schweinefleisch, Mastschweine und Ferkel. Gesicherte Qualität, Vielfalt, Differenzierung und Kontinuität sind dabei die Schlüsselbegriffe.

### ***Am gleichen Strang ziehen und Verantwortung übernehmen***

Die Belebung der Branche erfordert den Einsatz und die Mitarbeit einer Vielzahl verschiedener Beteiligter. Mit diesem Aktionsplan wird dem Schweinehalter der gebührende Handlungsspielraum gewährt, aber auch für eine intensivere Zusammenarbeit mit Kettenpartnern und Behörden gesorgt. Die Schweinehalter schaffen es nicht alleine, und deshalb ist es sehr wichtig, dass sie sich in (Teil-)Kollektiven organisieren können. Die entsprechenden Möglichkeiten gibt es seit Kurzem innerhalb der gemeinsamen europäischen Agrarpolitik. Auf diese Weise erhält der Schweinehalter in den Erzeugungsketten eine robustere Position. Damit wird die Position des POV nicht nur bei der Organisation und Ausrichtung des Sektors gestärkt, sondern auch bei der Aufgabe, gemeinsam mit anderen Kettenpartnern an neuen Ketten und Produkten zu arbeiten.

Die in der Regiegruppe vertretenen Partner und alle beteiligten Kettenunternehmen werden sich ihrer Verantwortung stellen. Der POV, EZ und die Rabobank übernehmen die in dem Aktionsplan festgelegten Aufgaben und Verantwortlichkeiten. Im Rahmen der getroffenen Vereinbarungen stellen sie ausdrücklich fest, dass eine vollständige und koordinierte Verfolgung der drei Aktionsstrategien notwendig ist, um die Ziele erreichen zu können.

Mit der Durchführung des Aktionsplans wird in Kürze begonnen. Die Aktionspunkte werden für jedes Teilprojekt gesondert festgelegt. Das KKS "Holland Varken", die Bildung von Kollektiven für die Stallmistverarbeitung und die Gründung der Vitalisierungsgesellschaft haben höchste Priorität.

### ***POV***

Die Branche der Schweinehalter muss sich für die Zukunft selbst in adäquater Weise organisieren und vertreten lassen. Für das Vitalisierungsprogramm, in dessen Rahmen sich die Schweinehalter selbst in Zusammenschlüssen organisieren, ist eine starke Trägerorganisation erforderlich, die für technische Unterstützung sorgt. Der POV ist am besten dafür qualifiziert, die Schweinehalter bei der Ausarbeitung neuer Formen der Zusammenarbeit mit den Kettenpartnern zu unterstützen und sie gegenüber anderen (gesellschaftlichen) Organisationen zu vertreten.



### Ausgangspunkte und Aktionsstrategien

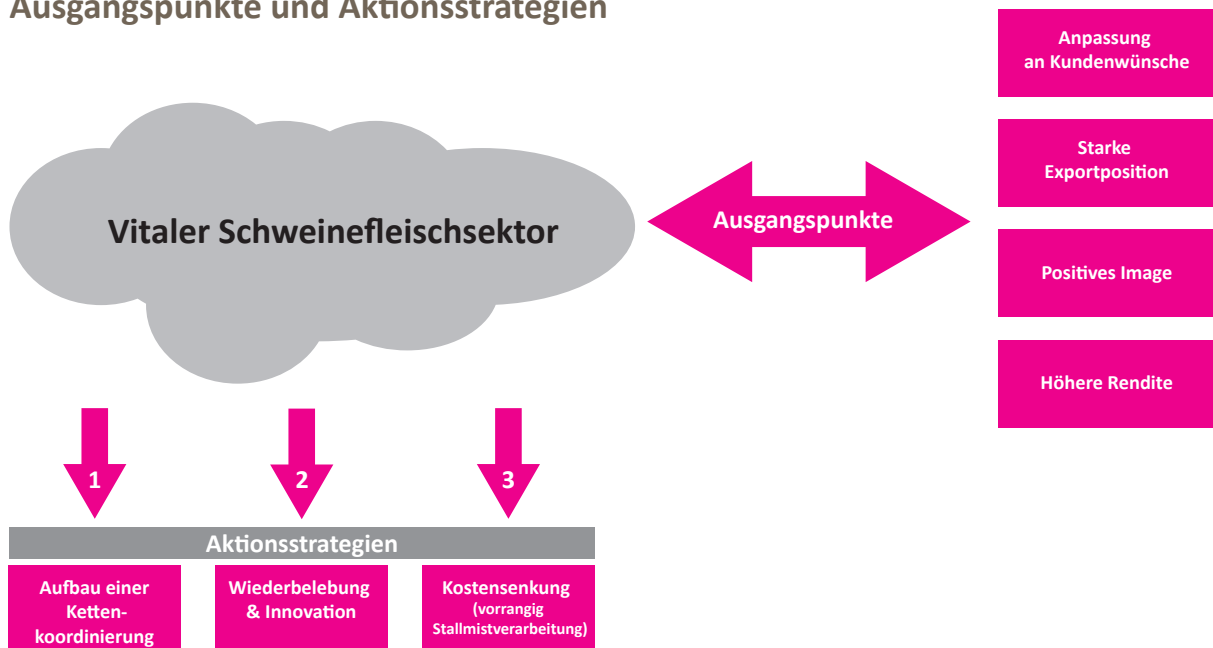
*Dem Aktionsplan zur Vitalisierung des Schweinefleischsektors liegen vier Zielvorstellungen zu Grunde:*

- a Nachfragebasierte Betriebsführung. Die markt- und kundenseitige Nachfrage ist entscheidend.
- b Stärkung der Exportposition auf der Grundlage eines nachhaltigen niederländischen Inlandsmarktes.
- c Eine in- und externe Imageverbesserung für die Branche und ihre (End-)Produkte.
- d Höhere Rentabilität im Schweinefleischsektor.

*Die Verwirklichung der Zielvorstellungen erfolgt anhand von drei Aktionsstrategien:*

- 1 Stärkere Kettenkoordinierung
- 2 Wiederbelebung und Innovation
- 3 Kostensenkung und Stallmistverarbeitung

### Ausgangspunkte und Aktionsstrategien





**Zu a. Nachfragebasierte Betriebsführung, die Marktnachfrage ist in hohem Maße entscheidend** Der Schweinehalter muss die Nachfrage des Marktes bedienen. Es muss eine Veränderung stattfinden, in deren Zuge die Branche vom Push- zum Pull-Prinzip wechselt. Der Verbraucher fordert, und der Schweinehalter liefert. Man achtet immer stärker auf die Lebensmittelsicherheit, und die Verbraucher wollen wissen, woher ihre Nahrungsmittel stammen und wie sie erzeugt wurden. Unter Berücksichtigung der Nachfrage werden neue Produktions- und Produktkonzepte entwickelt, die den Ansprüchen in Bezug auf Nachhaltigkeit, Qualität, Geschmack und Lebensmittelsicherheit gerecht werden und als solche für den Verbraucher erkennbar sind.

**Zu b. Stärkung der Exportposition**

Anhand einer Analyse der Exportmärkte (Europäische Union und Drittländer) ist man gut in der Lage, auf die internationalen Wünsche zu reagieren. Der Exportanteil auf dem sich rasch wandelnden Weltmarkt wird vergrößert, indem man auch hier nachfrageorientiert operiert und außerdem ein Qualitätsprodukt anbietet, das sich von anderen unterscheidet und ein niederländisches Gütezeichen trägt. Exportförderungspläne, Werbekampagnen und die Beteiligung an internationalen Fachmessen sind Bestandteil des Plans.

**Zu c. In- und externe Imageverbesserung für die Branche**

Die positiven Merkmale des Sektors, nämlich die sichere und innovative Produktionsmethode und die Qualität von niederländischem Schweinefleisch, werden in Informations- und Werbekampagnen betont, die sich an gesellschaftliche Gruppen, Partner, Abnehmer und den Endverbraucher richten. Die sichere und nachhaltige Art und Weise der Erzeugung sowie der Geschmack werden transparent und positiv beleuchtet. Niederländisches Schweinefleisch wird als zuverlässiges Qualitätsprodukt distinktiv positioniert. Auf diese Weise entsteht sowohl bei gesellschaftlichen Gruppen als auch bei Verbrauchern im In- und Ausland ein günstigeres Bild des Sektors im Allgemeinen. Die gesellschaftliche Akzeptanz der Branche soll durch klare Informationen und transparente Kommunikation verbessert werden.

**Zu d. Höhere Rentabilität im Schweinefleischsektor**

Das Ziel lautet, zu einer höheren Rendite für die Schweinehalter zu gelangen. Dies wird zum einen durch das Bestreben erreicht, die Erlöse zu steigern, und zum anderen durch das Bemühen, die Erzeugungskosten zu senken.

Die Steigerung der Erlöse wird unter anderem durch die Entwicklung eines Gütezeichens erreicht. Dieses Gütezeichen ist für den Abnehmer und den Verbraucher die Gewähr, dass die Erzeugung auf gesundheitlich unbedenkliche und nachhaltige Weise entsprechend den geltenden (internationalen) Vorschriften erfolgt, und bildet zugleich die Grundlage für neue Geschäftsmodelle, bei denen der Verbraucher bereit ist, einen angemessenen Preis zu zahlen.

Veränderungen der von den Schweinehaltern angewendeten Produktionsmethoden können dafür erforderlich sein, und der niederländische Fonds für Nachhaltigkeit und Qualität kann die finanziellen Möglichkeiten dazu bieten.

Die Reduzierung der Erzeugungskosten wird unter anderem durch die Einführung kostengünstigerer Arbeitsverfahren wie zum Beispiel kollektiv organisierte Fleischbeschauen und eine Senkung der damit verbundenen Kosten erreicht. Darüber hinaus werden Investitionen in eine hochwertige Stallmistverarbeitung und -verwertung gefördert.



## Aktionsstrategie 1: Stärkere Kettenkoordinierung

Das "Holland Varken" wird als zentrale Marke positioniert. Damit liefern der Schweinehalter und dessen Kettenpartner eine (international) distinktive und gesicherte Qualität. Es bildet außerdem die Basis für Erneuerungen bei den Marktkonzepten und für die Markteinführung neuer Mehrwertkonzepte mit Qualitätsanforderungen, die über denen herkömmlicher Erzeugnisse liegen. Die Branche arbeitet laufend daran, neue Märkte mit neuen Produkten zu bedienen, entsprechend dem Wunsch des Verbrauchers in Bezug auf Geschmack, Gesundheit, Tierwohl und Transparenz in der Erzeugungskette.

Im Rahmen des Gütezeichens "Holland Varken" werden auf einzelne Marktsegmente abgestimmte Erzeugnisse angeboten, die gemeinsam mit anderen Kettenpartnern von Schweinehaltern in neuen Zusammenschlüssen oder in neuen Unternehmen wie zum Beispiel Kettengenossenschaften produziert werden. Dabei handelt es sich anders als bisher um Kollektive, die auf Kooperationsverträgen zwischen mehreren Partnern in der Kette basieren und den Schweinehaltern eine strukturell bessere finanzielle Position bieten. Gemeinsam mit den Kettenpartnern arbeitet man an einem ausgewogenen Geschäftsmodell, bei dem der Verbraucher bereit ist, für ein gutes Produkt einen angemessenen Preis zu zahlen.

Das Kettenqualitätssystem "Holland Varken" wird als Qualitätsgarantie für die einzelnen Marktsegmente implementiert. Die Schweinehalter selbst führen über den POV streng die Regie über das Gütezeichen "Holland Varken". Dafür kommen unter anderem das Kettenqualitätssystem, eine aktive Kommunikation sowie Exportförderung in Zusammenarbeit mit Kettenpartnern zum Einsatz. Die Umstellung auf nachhaltige Methoden, Gesundheit, Lebensqualität, Geschmack und der individuelle Eindruck bilden die Kernthemen in den Beratungen mit Kettenpartnern, Gesellschaftsverbänden und dem Einzelhandel.

Es wird ein Fonds für Nachhaltigkeit und Qualität gegründet. Dies geschieht auf Initiative von Rabobank und POV, wobei das niederländische Wirtschaftsministerium (EZ) eine unterstützende und treibende Rolle gegenüber anderen Parteien wie dem Einzelhandel innehat. Dieser Fonds ermöglicht Schweinehaltern die Vorfinanzierung von Maßnahmen zur Umstellung ihrer Erzeugungsmethoden. Die nähere Ausgestaltung des Fonds erfolgt in enger Absprache mit dem niederländischen Einzelhandel und anderen Kettenpartnern, um die Kosten aufzufangen, die mit den bestehenden und noch anstehenden gesetzlichen Nachhaltigkeits- und Qualitätsmaßnahmen verbunden sind, welche zusätzlich (über die Richtlinien und Bestimmungen der Europäischen Union hinausgehend) eingeführt werden. Dadurch erhält der Schweinehalter, wie bei der deutschen "Initiative Tierwohl", sofort eine ausreichende Vergütung für die zusätzlichen (Nachhaltigkeits-)Anforderungen.

Die Zusammenarbeit in Teilkollektiven und Kettengenossenschaften macht eine Vitalisierung erforderlich. Die Schweinehalter werden für Teilmärkte länger laufende Verträge schließen oder zusammen mit Kettenpartnern neue Unternehmen gründen, in denen gemeinsames unternehmerisches Handeln, Produktinnovation, ein ausgewogenes Verhältnis von Risiko und Ertrag sowie Transparenz die Norm sind. Es handelt sich um ein Geschäft auf Gegenseitigkeit. Bei diesen neuen Unternehmen oder Kettengenossenschaften werden möglichst viele Partner an der Kette beteiligt, von Futtermittel und Genetik bis hin zum Einzelhandel.

Kollektive in Form von Kettengenossenschaften oder im Verbund tätigen Unternehmen bestehen aus mindestens zwei Partnern in der Kette, zum Beispiel Schweinehaltern und Schlachtunternehmen. Sie führen die Regie in der Kette. Der POV unterstützt die Teilkollektive der Schweinehalter sowie neue Kettenverbünde unter anderem durch den Einsatz des KKS "Holland Varken" und des Ketteninformationssystems (KIS) "Holland Varken" sowie durch Kommunikation, Exportförderung und Vertragsanbahnung.



## **Aktionsstrategie 2: Wiederbelebung und Innovation**

Es bedarf einschneidender Umstrukturierungen und Innovationen, um dem Schweinehalter innerhalb der Kette zu einer besseren Stellung zu verhelfen. Um dies zu erreichen, gründen die Rabobank und der POV die "Vitaliseringsmaatschappij Varkenshouderij" (Vitalisierungsgesellschaft für den Schweinefleischsektor). Nach der Gründung werden sich weitere Parteien anschließen. Die Wiederbelebung erfolgt, indem jene Schweinehalter, die ihren Betrieb fortsetzen wollen, in ihrer Entwicklung unterstützt werden, während Betriebe ohne Zukunftsperspektive auf sorgfältige Weise geschlossen werden und das gesellschaftliche Ansehen der Branche verbessert wird. Für die Durchführung setzt die Vitalisierungsgesellschaft ein kleines und leistungsfähiges Büro mit fünf Instrumenten für die geplante Wiederbelebung und Innovation ein.

### ***Die vier Instrumente der Vitalisierungsgesellschaft sind:***

- 1 das "Ontwikkelingsbedrijf Varkenshouderij" (Entwicklungsunternehmen für den Schweinefleischsektor)
- 2 der Innovationsfonds für die Weiterentwicklung des Kettenqualitätssystems (KKS) "Holland Varken" und des Ketteninformationssystems (KIS) "Holland Varken"
- 3 der "Fonds voor Duurzaamheid en Kwaliteit" (Fonds für Nachhaltigkeit und Qualität)
- 4 der "Innovatie- en investeringsfonds Mestverwerking" (Innovations- und Investitionsfonds für Stallmistverarbeitung)

***Zu 1 Das Entwicklungsunternehmen für den Schweinefleischsektor*** hat den Zweck, Unternehmen zu unterstützen, die ihren Betrieb ausbauen wollen, und auf verantwortungsbewusste Weise jenen Unternehmen beim Ausstieg zu helfen, die keine Zukunftsperspektive haben. Den zukunftsorientierten Schweinehaltern werden, gemäß den auf der Schweinehaltungskarte der Provinz gemachten Vorgaben, frei gewordene Immobilien und frei gewordene Schweinequoten zugewiesen. Auf der Schweinehaltungskarte der Provinz ist verzeichnet, wo ein Ausbau möglich ist und wo ein Abbau der Schweinepopulation und/oder eine geringere Urbanisierung angestrebt wird. Ungeeignete Gelände in der Nähe von Naturlandschaften oder Bevölkerungszentren werden saniert. Jene Unternehmer, die ihren Schweinebetrieb aufgeben wollen, werden durch ein Hilfsprogramm für soziale Betreuung, Umschulung und Laufbahnberatung unterstützt. Die Rabobank stellt für die genannten Maßnahmen umlaufende Finanzmittel zur Verfügung. Für die Gründung und die Betriebsführung des Entwicklungsunternehmens für den Schweinefleischsektor werden Vereinbarungen mit den Provinzverwaltungen und anderen Banken getroffen. Für den Abriss und die Sanierung von Dächern und Ställen stehen unter anderem auf nationaler und provinzieller Ebene Mittel aus existierenden Fonds und (EU-)Regelungen zur Verfügung. Diese Gelder werden bei der Ausführung der Tätigkeiten des Entwicklungsunternehmens ergänzend eingesetzt.

***Zu 2 Der Innovationsfonds*** fördert unter anderem Innovationen in den Bereichen Futtermittel, Stallsysteme und Erzeugung von erneuerbarer Energie. Auch für die Schaffung und den Ausbau des Kettenqualitätssystems (KKS) "Holland Varken" und des Ketteninformationssystems (KIS) "Holland Varken" ist der Innovationsfonds zuständig. Darüber hinaus wird mit diesem Fonds die Weiterentwicklung des unternehmerischen Könnens und der Führungsqualitäten zukunftsorientierter Schweinehalter durch betriebliche Beratung, Schulungen und "master classes" gefördert.

***Zu 3 Der Fonds für Nachhaltigkeit und Qualität*** ermöglicht Schweinehaltern die Vorfinanzierung von Maßnahmen zur Umstellung ihrer Erzeugungsmethoden mit dem Ziel der Teilnahme an dem stufenübergreifenden Qualitätssystem (KKS) "Holland Varken" und dem Ketteninformationssystem (KIS) "Holland Varken". Die nähere Ausgestaltung des Fonds erfolgt in enger Absprache mit dem niederländischen Einzelhandel und anderen Kettenpartnern; Ziel ist es, die Kosten aufzufangen, die mit den bestehenden und noch anstehenden gesetzlichen Nachhaltigkeits- und Qualitätsmaßnahmen verbunden sind. Dadurch erhält der Schweinehalter sofort eine ausreichende Vergütung. Die Nutzung von Mitteln wird zu einem Bestandteil von "Holland Varken; dies soll die Möglichkeit bieten,



zusätzliche Maßnahmen auf dem Gebiet von Nachhaltigkeit und Qualität ordnungsgemäß abzusichern und innerhalb der Kette zurückzuverfolgen. Der Fonds dient auch als Einstieg in ein neues Preissystem für ökologisches Schweinefleisch.

**Zu 4 Der Innovations- und Investitionsfonds** für Stallmistverarbeitung investiert in die Stallmistverarbeitung und -verwertung. Bei diesem Fonds handelt es sich um eine Kooperation von Rabobank, Behörden und Kettenpartnern. In Aktionsstrategie 3 wird darauf näher eingegangen.

## der Vitalisierungsgesellschaft



Insgesamt investieren die verschiedenen Beteiligten auf diese Weise in den kommenden Jahren über die Vitalisierungsgesellschaft eine Summe von mindestens 200 Millionen Euro.

### Aktionsstrategie 3: Kostensenkung und Stallmistverarbeitung

Die Produktionskosten für die Schweinehalter in den Niederlanden liegen deutlich über denen in anderen Ländern der Europäischen Union. Gründe dafür sind die hohe Viehdichte in den Niederlanden und ergänzende Auflagen der niederländischen Politik. Diese zusätzlichen gesetzlichen Maßnahmen sind und bleiben Punkte, auf die der POV immer wieder hinweist.

Die Anwendung der Vorschriften lässt sich effizienter gestalten. Es wird genau analysiert, wie sich insbesondere Fleischbeschau und Kontrollen auf einfachere, rationellere und billigere Weise durchführen lassen. Dies wird in dem KKS "Holland Varken" festgelegt. Diese Maßnahmen zielen auf neu formulierte, risikobasierte Kontrollverfahren der niederländischen Behörde für Lebensmittel- und Produktsicherheit (NVWA) ab. Das wird bei den Schweinehaltern zu erheblichen Kosteneinsparungen führen.

Der Schweinefleischsektor übernimmt die Regie über die gesamte Verarbeitung von Stallmist. Ein wichtiger Teil des Problems der derzeitigen hohen Erzeugungskosten sind die noch begrenzten Entsorgungskapazitäten und die zahlreichen Unternehmen, die in der Stallmistverarbeitung ein Geschäft sehen. Der POV übernimmt gemeinsam mit den Schweinehaltern die Regie über die gesamte Verarbeitung und Verwertung von Stallmist. Zu diesem Zweck werden sechs bis sieben Regionalunternehmen gegründet, bei denen die Schweinehalter als Mitglied eines oder mehrerer dieser Kollektive ihren Stallmist abgeben. Dieser wird von den Kollektiven wiederum mehreren Initiativen und Projekten zur Verfügung gestellt, die den Mist verarbeiten und verwerten.





Hinter diesen Unternehmen stehen Kollektive, in denen sich Gruppen von Schweinehaltern zusammengeschlossen und für mehrere Jahre zur Zusammenarbeit verpflichtet haben. Die Vorgabe lautet, dass mittelfristig sämtliche Stallmistüberschüsse der Schweinebetriebe verarbeitet werden. Die Teilkollektive arbeiten dabei mit anderen Partnern, Investoren und Herstellern zusammen, um Absatzmärkte für Mistprodukte zu entwickeln. Dadurch gelangt man zu einer Verwertung von Stallmist und sinken die Entsorgungskosten strukturell auf das für 2020 vorgesehene Zielniveau von € 10,- oder weniger pro Tonne.

Von EZ wird verlangt, dass das Ministerium an einem gemeinsamen Plan von Unternehmen, anderen Ministerien und anderen Behörden mitwirkt, damit gereinigtes Wasser, das bei der Abscheidung von Stallmist anfällt, auf dem Betriebsgelände in offene Gewässer eingeleitet werden kann und dafür gesorgt wird, dass Mineralstoffkonzentrate als Düngemittlersatz genutzt werden können. Außerdem wird, um Kosten zu sparen, das System der "Bewegung und Beprobung von Stallmist" unter die Lupe genommen.

Initiativen in Bezug auf die Verarbeitung und Verwertung von Stallmist werden von einem Umlauffonds, dem Innovations- und Investitionsfonds für Stallmistverarbeitung, der von der Rabobank eingerichtet wird und an dem sich andere Partner beteiligen können, finanziell unterstützt. Gespeist wird dieser Fonds aus dem bereits bestehenden "Mestinvesteringsfonds" (Stallmistinvestitionsfonds) und behördlichen Mitteln für die Erzeugung von erneuerbarer Energie.

Neben Investitionen aus dem Fonds sind EU-Mittel verfügbar (€ 10 Millionen). Der POV und der Molkereiverband ZuivelNL können mit diesen Mitteln die in die Kollektive (regionalen Stallmistbetriebe) eingelegten Gelder der Schweinehalter verdoppeln. Mit den Mitteln aus dem Innovations- und Investitionsfonds für Stallmistverarbeitung werden Betriebe unterstützt, die sich (a) dem Ziel der Gesamtverarbeitung, (b) dem Mechanismus beständig sinkender Kosten für die Verarbeitung und (c) der maximalen Mitsprache für die Viehwirte verschrieben haben. Innerhalb von zwei Jahren soll die Kapazität für die Verarbeitung von Stallmist um zwei Millionen Tonnen erhöht werden.

### **Aufgaben und Zuständigkeiten**

Durch ein starkes und einträchtiges Auftreten aller Parteien kann die Position des Schweinefleischsektors strukturell und nachhaltig gestärkt werden. Dies liegt im Interesse der gesamten Erzeugungskette. In den vorangegangenen Kapiteln wurde dargelegt, dass neben den Schweinehaltern auch andere (Ketten-)Partner und Behörden eine wesentliche Rolle bei der erfolgreichen Umsetzung des Aktionsplans spielen. Nachstehend folgt eine Liste der wichtigsten Aufgaben der an dem Aktionsplan für eine vitale Schweinefleischindustrie unmittelbar beteiligten Parteien. Nur wenn alle Parteien in gemeinsamer Zusammenarbeit ihre Interessen vertreten und ihre Verantwortung wahrnehmen, kann der Schritt zu einer vitalen Schweinefleischindustrie gemacht werden. Anhand dieser Übersicht finden mit jedem der Beteiligten Beratungen statt und wird an einer konkreten Aufgabenerfüllung gearbeitet.

Jedes der Mitglieder der Regiegruppe verpflichtet sich, mit ganzer Kraft dazu beizutragen, dass Finanzmittel im Umfang von mindestens € 200 Millionen zur Umsetzung dieses Plans aufgebracht werden.



### ***Die Schweinehalter/der POV setzen sich für Folgendes ein:***

- Die Beteiligung bei der Bildung von Teilkollektiven für Teilmärkte, die mit anderen Kettenpartnern langfristige Verträge schließen und/oder Kettengenossenschaften gründen; im Jahr 2016 soll es mindestens zwei neue Teilkollektive geben.
- Die Schaffung des KKS “Holland Varken” und die Festlegung diesbezüglicher Vereinbarungen mit anderen Kettenpartnern; Implementierung im Jahr 2016.
- Die gemeinsame Ausgestaltung des Fonds für Nachhaltigkeit und Qualität mit Kettenpartnern (insbesondere dem Einzelhandel).
- Die gemeinsam mit Kettenpartnern durchgeführten, stufenübergreifenden Aktivitäten rund um Marketing, Geschäftsentwicklung und Exportförderung.
- Die gemeinsam mit der Rabobank durchgeführte Schaffung und Organisation der Vitalisierungsgesellschaft und des “Entwicklungsunternehmens für den Schweinefleischsektor”.
- Die Entwicklung eines zukunftssicheren Produktionskonzepts für die Branche, das in Form einer Schweinehaltungskarte für jede Provinz auszuarbeiten ist, welche als Grundlage für die Wiederbelebung dient.
- Die Gründung von sechs bis sieben Regionalunternehmen für die Stallmistverarbeitung und -verwertung, auf die sich Teilkollektive von Schweinehaltern für mehrere Jahre verpflichten.

### ***Das niederländische Wirtschaftsministerium beziehungsweise die nationalen Behörden setzen sich für Folgendes ein:***

- Maximale Ausschöpfung des in den europäischen Wettbewerbs- und GVO-Rechtsrahmen gegebenen Spielraums für die Schaffung von Teilkollektiven (Rahmenvorgaben für Wettbewerb und Nachhaltigkeit, folgend auf den von der Europäischen Kommission eingesetzten Veerman-Ausschuss); dies gilt insbesondere für die Stärkung anerkannter Erzeugerverbände wie dem POV und für Allgemeinverbindlicherklärungen in den Bereichen (Markt-)Forschung, Innovation und Absatzförderung.
- Aktive Weiterverfolgung der Zusage des Staatssekretärs im niederländischen Wirtschaftsministerium, dass geprüft werde, wie die Kosten der Fleischschau gesenkt werden können.
- Mitwirkung an effektiveren Umsetzungsmaßnahmen innerhalb der europäischen Rechtsrahmen für Qualität und Kontrollen, die Teil des von der NVWA akzeptierten neuen KKS “Holland Varken” sind und auf eine risikobasierte Aufsicht ausgerichtet sind.
- Nähere Prüfung anhand von seitens des POV vorzubringenden konkreten Punkten, welche Möglichkeiten es im gegebenen ordnungspolitischen Rahmen für die Änderung von Rechtsvorschriften gibt, falls entsprechender Spielraum vorhanden ist.
- Die Anpassung der EU-Vorschriften, so dass Produkte aus der Stallmistverwertung als Düngemittelsatz eingesetzt werden können.
- Der Einsatz des Förderprogramms SDE+ für erneuerbare Energien zur Beschleunigung von Initiativen für die Stallmistverarbeitung unter anderem durch die Kopplung von Stallmistverarbeitung mit der Erzeugung von erneuerbarer Energie.



- Die Unterstützung für einen gemeinsamen Plan von Unternehmen sowie anderen Ministerien und anderen Behörden mit dem Ziel:
  - dass gereinigtes Wasser, das bei der Abscheidung von Stallmist anfällt, auf dem Betriebsgelände in offene Gewässer eingeleitet werden kann (mit Wasserverbänden, dem Ministerium für Infrastruktur und Umwelt);
  - Einsatz raumplanerischer Instrumente (etwa des Krisen- und Wiederherstellungsgesetzes) im Rahmen der von dem Ministerium für Infrastruktur und Umwelt, den Provinzverwaltungen und der Wirtschaft geschaffenen Arbeitsgruppe “Engpässe Stallmistverarbeitung” mit dem Ziel, beschleunigt Standorte für die Stallmistverarbeitung auszuweisen.
- Bereitstellung von EU-Mitteln (€ 15 Millionen) für die drei Zielbereiche Stallmist, Umstrukturierung und Kettenkoordinierung (zugesagt, Durchführung vor dem 1. Juli).
- Festlegung von Vereinbarungen mit dem Sozialversicherungsträger, dem Ministerium für Arbeit und Soziales (SZW) und anderen Parteien über ein soziales Auffangnetz, das für Schweinehalter geschaffen werden soll, die ihr Unternehmen aufgeben wollen.
- Die Nutzung von Stellung und Einfluss mit dem Zweck, die Kettenunternehmen dazu zu bewegen, ihre Aufgaben zu erfüllen und ihre Verantwortung wahrzunehmen, so zum Beispiel parallel zu Rabobank und POV die Ausübung einer treibenden Rolle gegenüber dem Einzelhandel und Catering-Unternehmen zur Schaffung des Fonds für Nachhaltigkeit und Qualität.

#### ***Die Rabobank setzt sich für Folgendes ein:***

- Die gemeinsam mit dem POV durchzuführende Gründung und Organisation des “Entwicklungsunternehmens für den Schweinefleischsektor” (OV, Ontwikkelingsbedrijf Varkenshouderij) mit dem Ziel, Unternehmer mit Zukunftsperspektive durch eine Kopplung dieser Betriebe mit den Quoten, Standorten und Ställen von Schweinehaltern zu unterstützen, die ihren Betrieb aufgeben wollen, einschließlich der Bereitstellung finanzieller Mittel dafür.
- Die gemeinsam mit dem POV durchzuführende Gründung und Organisation der Vitalisierungsgesellschaft.
- Die Unterstützung von Schweinehaltern (Kunden der Rabobank), die keine Zukunftsperspektive haben, bei der Aufgabe, den Betrieb auf sorgfältige Weise und in Absprache mit anderen Gläubigern zu schließen.
- Die Bereitstellung von Umlaufmitteln zu günstigen Bedingungen für die Unterstützung mehrerer Initiativen für die großtechnische Verarbeitung von Stallmist als Teil der Vitalisierungsgesellschaft.
- Die Bereitstellung eines Betrags (zusätzlich zu Behörden und anderen Kettenpartnern) für den Fonds für Nachhaltigkeit und Qualität und für den Innovationsfonds zur Förderung des unternehmerischen Handelns als Teil der Vitalisierungsgesellschaft.



***Die Kettenpartner werden kontaktiert, um Folgendes zu erreichen:***

- Die Entwicklung von Produkten auf Teilmärkten (Produkt-Markt-Kombinationen) anhand von Vorschlägen aus Schlacht- und Einzelhandelsunternehmen und gemeinsam mit den Schweinehaltern.
- Die Mitgestaltung und Beteiligung an dem KKS "Holland Varken" und dem KIS "Holland Varken".
- Die Festlegung von Vereinbarungen (insbesondere mit Einzelhandel und Catering-Unternehmen) über strukturelle höhere Erlöse für die Kette (und die Schweinehalter im Besonderen).
- Die Festlegung von Vereinbarungen (insbesondere mit Schlacht- und Handelsunternehmen) über die Lieferbedingungen für Lebewieh.
- Die Schaffung neuer Formen der Kooperation zwischen Schweinehalter-Kollektiven und Kettenpartnern.
- Die Beteiligung und Mitwirkung an dem Fonds für Nachhaltigkeit und Qualität.

***Die regionalen Behörden (Gemeinde- und Provinzverwaltungen) werden kontaktiert, um Folgendes zu erreichen:***

- Die gemeinsam mit den Schweinehaltern beziehungsweise dem POV durchzuführende Entwicklung eines zukunftssicheren Produktionskonzepts, das in Schweinehaltungskarten für die einzelnen Provinzen festgehalten wird.
- Die Mithilfe bei der Suche nach Standorten und die Gewährleistung eines zügigen Verlaufs von Genehmigungsverfahren für Initiativen zur Verarbeitung von Stallmist.
- Die Öffnung von Regelungen und Mitteln für Abriss, Asbestentsorgung und (regionale) Innovationen.
- Die Bereitstellung von Mitteln aus regionalen Energiefonds für (a) Stallmistverarbeitung und (b) die Erzeugung von erneuerbarer Energie als Teil der Umstrukturierung.
- Die Bereitstellung von Mitteln für Innovationen in Ketten, die von Unternehmern in der jeweiligen Region stammen.

